

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung	11
2. Exegetische und methodisch-begriffliche Vorbemerkungen	27

Teil I: Erkenntnistheoretische Hinsicht

3. Freiheit als erkenntnistheoretische Autonomie	35
3.1. Besonderheiten der Philosophie John McDowells	36
3.2. Freiheit als erkenntnistheoretische Autonomie	41
3.2.1. Raum der Gründe und Raum der Natur	44
3.2.2. Gefahren im Zusammenspiel von Begriff und Anschauung	45
3.2.3. Der Mythos des Gegebenen im Zusammenspiel von Normativität und Natur	48
3.2.4. Objektivität und Teilnehmerinnenperspektive	51
3.2.5. Begriff der Zweiten Natur	54
3.2.6. Zusammenspiel von praktischer und theoretischer Perspektive	57
3.3. Therapie der Zweiten Natur	62
3.4. Rekapitulation und Ausblick	69

Teil II: Sozialphilosophische Erweiterung

4. Freiheit und Intersubjektivität	77
4.1. Hinführung zur Lektüre der <i>Phänomenologie des Geistes</i>	78
4.1.1. Axel Honneths frühe Hegel-Rezeption	80

4.1.2.	Axel Honneths Anerkennungsbegriff	84
4.1.3.	Zur Methode der Phänomenologie des Geistes	88
4.2.	Momente der intersubjektiven Bewegung der Freiheit der Kritik	91
4.2.1.	Gewohnheit	93
4.2.2.	Entfremdung durch Widerspruch	106
4.2.3.	Immanente Gefahren der Freiheit der Kritik – I	112
4.2.4.	Reflexivität und Selbstverständnis	115
4.2.5.	Rekapitulation und Ausblick	121
4.2.6.	Aneignung als immanente Kritik	124
4.2.7.	Immanente Gefahren der Freiheit der Kritik – II	137

Teil III: Existenzphilosophische Erweiterung

5.	Freiheit und Zeitlichkeit	145
5.1.	Hinführung zur Lektüre von <i>Sein und Zeit</i>	146
5.1.1.	Die <i>Kritik der reinen Vernunft</i> als impliziter Ausgangspunkt	146
5.1.2.	Das Projekt der Kritik der reinen Vernunft	148
5.1.3.	Prinzipien der Einheit in Sinnlichkeit und Verstand	150
5.1.4.	Die Einheit von Sinnlichkeit und Verstand (und deren Rückbindung an McDowell)	155
5.1.5.	Die transzendente Einbildungskraft und die Zeit	162
5.1.6.	Freiheit innerhalb der zeitlichen Ko-Konstitution von Subjekt und Praxis	166
5.2.	Momente der Zeitlichkeit der Freiheit der Kritik	171
5.2.1.	Befindliche Geworfenheit und verstehender Entwurf	172
5.2.2.	Zeitlicher Ausstand	177
5.2.3.	Rekapitulation und Ausblick	182
5.2.4.	Immanente Gefahren der Freiheit der Kritik – III	184
5.3.	Exkurs	196
5.3.1.	Zusammenhang von theoretischer und praktischer Perspektive innerhalb der Zweiten Natur	196
5.3.2.	Zusammenhang von ontologischer Form und ontischem Inhalt der Momente der Zweiten Natur	201

Teil IV: Kritisch-theoretische Erweiterung

6. Freiheit und Kritik 211

6.1. Zusammenschau der bisherigen Hinsichten 211

6.2. Psychoanalyse als veranschaulichendes Beispiel der Freiheit der Kritik 217

 6.2.1. Ziel der Analyse 218

 6.2.2. Prozess der Analyse 221

 6.2.3. Philosophie als Therapie? 233

6.3. Gesamtbild: Freiheit der Kritik 236

Literatur 245

Siglen..... 245

Bibliographie..... 245

